

# Berichte zur Stadtentwicklung

*B4/2001*

***Passantenzählung  
in der Ludwigshafener City***



Stadt  
Ludwigshafen  
am Rhein



# **Passantenzählung in der Ludwigshafener City**

STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN  
Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Postfach 21 12 25

67012 Ludwigshafen

Tel. 0621/5 04-2334 und Fax -34 53

e-mail: [ulrike.scharfenberger-herrmann@ludwigshafen.de](mailto:ulrike.scharfenberger-herrmann@ludwigshafen.de)

<http://www.ludwigshafen.de>

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ziel der Untersuchung.....	1
2. Zählstellen, Zählweise.....	1
3. Wesentliche Ergebnisse.....	2
4. Einzelergebnisse:	
4.1 Bismarckstraße.....	2
4.2 Ludwigstraße.....	3
4.3 Prinzregentenstraße.....	4
4.4 Walzmühlpassage.....	4
4.5 Mundenheimer Straße.....	4
5. Passantenströme.....	5
6. Zusammenfassung.....	6

## ANHANG

1. Diagramme.....	9
2. Karten.....	14

## 1. Ziel der Untersuchung

Passantenzählungen werden in der Innenstadt seit Ende der siebziger Jahre durchgeführt. Grund der Untersuchung war damals die Fertigstellung des Rathauscenters im nördlichen Bereich der Fußgängerzone.

Erneute Zählungen fanden im Frühjahr (März) und Herbst (Oktober) 1993 in Zusammenhang mit der Erstellung der Parkraumkonzeption City statt.

Eine Aktualisierung der Zahlen wurde durch die Eröffnung des Walzmühlcenters Ende 1999 notwendig.

Zur besseren Vergleichbarkeit mit den bestehenden Daten wurden die folgenden Zählungen in den Monaten Oktober und März durchgeführt. Die Anzahl der Passanten wurde zu den Hauptöffnungszeiten des hiesigen Einzelhandels über einen Zeitraum von 9 Stunden erhoben. Die Zählstellen innerhalb der City blieben gleich: jeweils 2 Zählpunkte in der Ludwig- und Bismarckstraße, sowie ein Zählpunkt in der Prinzregentenstraße und einer in der Mundenheimer Straße.

Mit der Zählung im März 2000, nach Eröffnung des Walzmühlcenters, entfiel der nördlichste Zählpunkt Prinzregentenstraße zu Gunsten eines neuen Zählpunktes an der Walzmühlpassage. Dadurch besteht die Möglichkeit, die dortige Entwicklung von Anfang an zu verfolgen.

Eine eingeschränkte Zählung an den Zählstellen der Ludwigstraße und der Walzmühlpassage fand im Oktober 2000 statt. Diese Ergebnisse flossen unter anderem in den Versuch "Öffnung der Ludwigstraße für den Individualverkehr" ein.

Eine vorerst letzte Zählung, zur Abrundung aller Zählergebnisse an allen Zählpunkten, wurde im März dieses Jahres durchgeführt.

## 2. Zählstellen, Zählweise

Gezählt wurde an verschiedenen Stellen in den Fußgängerzonen und in der Mundenheimer Straße.

Die Zählstellen der Bismarckstraße liegen einmal in Höhe des Postgebäudes und im mittleren Bereich in Höhe der ehemaligen Geschäftsstelle der Firma Telekom. In der Ludwigstraße wurden die Passanten südlich der Bürgerhofpassage ( Möbel Laubner ), und in Höhe der Firma Pabst gezählt. Zusätzlich zu den genannten City-Zählpunkten wurden zwei Zählstellen in angrenzenden Einkaufsstraßen eingerichtet: im Norden in der Prinzregentenstraße ( zwischen Marien- und Gartenstraße ) und in der Mundenheimer Straße ( zwischen Halberg- und Pfalzgrafenstraße ).

Ein neuer Zählpunkt, der die Passantenfrequenz der Walzmühlpassage widerspiegelt, wurde nach Eröffnung des Walzmühlcenters eingerichtet. Dafür wurde – wie oben bereits erwähnt – der Zählpunkt Prinzregentenstraße aufgegeben .

Durch die Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten fanden die Zählungen zu verschiedenen Uhrzeiten statt; bis 1993 in der Zeit von 8 – 18 Uhr, 1999 von 10 - 20 Uhr und ab 2000 von 10 – 19 Uhr. Zur Auswertung und Vergleichbarkeit der Zähldaten wurde ein Zeitraum von jeweils 9 Stunden herangezogen ( 9 – 18 Uhr bzw. 10 – 19 Uhr ).

Die Zählungen wurden nach Laufrichtung (in Richtung Rathauscenter bzw. Berliner Platz) und nach Straßenseiten (West-/Ostseite) differenziert.

### 3. Wesentliche Ergebnisse

Seit Ende der 70er Jahre ist in der Ludwigshafener City die Bismarckstraße der am stärksten frequentierte Teilbereich der Fußgängerzone. Der schon in dieser Zeit eingetretene Entwicklungstrend zu Lasten der Ludwigstraße hat sich über die Jahre hinweg fortgesetzt.

Bei der letzten Zählung im Frühjahr 2001 lag die Gesamtzahl der Passanten in der Bismarckstraße pro Tag deutlich unter 30.000. Im Vergleich zur absoluten Zahl der Ludwigstraße (rund 10.000) handelte es sich jedoch um die 3 fache Anzahl an Passanten.

Diese Verteilung bestätigt sich durch die Ergebnisse der seit Oktober 1999 durchgeführten Zählungen ( s. Abb.1a, 1b im Anhang ).

Die Passantenströme in den angrenzenden Einkaufsstraßen, wie die Prinzregentenstraße nördlich des Rathauscenters bzw. die Mundenheimer Straße im Süden, weisen nur leichte Schwankungen durch die Jahre hinweg auf. Die Anzahl der Passanten liegt im Norden bei rund 6.000 pro Tag und im Süden schwankt sie zwischen 2.000 und 3.000 Passanten pro Tag ( s. Abb. 2a, 2b im Anhang ).

Die Fußgängerfrequenz der seit Ende 1999 bestehenden Verbindungspassage zwischen Berliner Platz und Walzmühlcenter steigt langsam. Ein knappes halbes Jahr nach der Öffnung lag die Tagesfrequenz bei rund 4.800 Passanten, eineinhalb Jahre später, im März 2001, wurden rund 6.500 Durchgänge gezählt ( s. Abb. 3 im Anhang ).

Betrachtet man den zeitlichen Verlauf der Frequenzlinien so zeigt sich an allen Zählstellen über den Tag hinweg eine ähnliche Verteilung. Bedingt durch die unterschiedlichen Öffnungszeiten der Geschäfte in den beiden Fußgängerzonen (von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr) ist ein Ansteigen der Passantenzahlen erst ab dem frühen Vormittag zu beobachten. Im Zeitraum zwischen 11 Uhr und 13/14 Uhr werden die meisten Passanten gezählt. Danach tritt eine Abnahme bis zu den Nachmittagsstunden ( 16 Uhr) ein. In Verbindung mit den Schließzeiten der Geschäfte nimmt die Anzahl der gezählten Personen nach 18 Uhr rasch ab ( s. Abb. 4 im Anhang ).

An allen Zählstellen wird über den Tag hinweg die westliche Straßenseite stärker begangen als die östliche Seite ( Rheinseite ), unabhängig von der Laufrichtung der Passanten.

Auf Grund dieser differenzierten Werte besteht die Möglichkeit, Aussagen über den Verlauf der Passantenströme innerhalb der Einkaufsstraßen in der Innenstadt zu treffen (siehe Kapitel 5 "Passantenströme" ).

### 4. Einzelergebnisse:

#### 4.1 Bismarckstraße

Im Jahr 1978 lag der mittlere Teil der Bismarckstraße (Zählpunkt "ehemals Telekom") mit rund 18.000 Passanten vor dem nördlichen Teil (Zählpunkt "Post"). Bei der folgenden Zählung im November 1993 wiederholte sich diese Verteilung. Zwischen Bahnhof- und Kaiser-Wilhelm-Straße wurden rund 23.000 Passanten gezählt. Den nördlichen Zählpunkt zwischen Rathauscenter und Bahnhofstraße passierten dagegen rund 2.000 Personen weniger. In den letzten durchgeführten Zählungen seit 1999 erhöhte sich die Differenz auf rund 4.000 bzw. 5.000 Personen ( s. Abb. 5a, 5b im Anhang ).

Der Grund für die aktuell höheren Werte südlich des Kaufhauses Horten dürfte zum einen in der Nutzung des Parkhauses Bürgerhof zu sehen sein, dessen Benutzer wahrscheinlich eher Geschäfte in der näheren Umgebung aufsuchen. Eine weitere Erklärung liegt in der Zahl der Beschäftigten und Schüler in den südlichen Bereichen der Innenstadt, die das Gastronomieangebot um den Bürgerhof nutzen.

Als wichtige Anlaufpunkte in diesem mittleren Bereich der Bismarckstraße sind das Kaufhaus Horten, eine Parfümerie und ein Drogeriemarkt sowie Sport Scheck zu nennen. Ein weiterer Pluspunkt ist die direkte Anbindung an die Haltestellen "Ludwigstraße" über den Bürgerhof und "Kaiser-Wilhelm-Straße".

Die Werte der nördlichen Zählstelle, in unmittelbarer Nähe des Rathauscenters gelegen, wird vor allem zu Zeiten der Mittagspause und zum Büroende durch die Beschäftigten der Stadtverwaltung beeinflusst. Ansonsten passieren die Zählstelle vorwiegend Kunden des Rathauscenters bzw. Nutzer des Parkhauses, die das Center verlassen, um in nahe gelegene Geschäfte zu gelangen.

Insgesamt hat sich die Passantenfrequenz von Nov. 1978 bis Nov. 1993 im nördlichen Teil um 36% und im mittleren Teil um 25% erhöht.

Danach setzte ein Rückgang ein. Zwischen Herbst 1993 und Oktober 1999 wurden 8% weniger Passanten im nördlichen Teil und 3% weniger im mittleren Teil gezählt.

In den aktuellen Zählungen zwischen Herbst 1999 und Frühjahr 2001 liegen die Werte im nördlichen Teil bei 36% weniger und im mittleren Teil bei 24% weniger Passanten.

Betrachtet man die Entwicklung in dieser Zeitspanne für die gesamte Bismarckstraße so werden zwischen 1978 und 1993 rund 10.000 Personen mehr gezählt. Danach tritt ein Rückgang von 43.000 (Ende 1993) auf rund 40.500 (Oktober 1999) ein (-5%). Bei der Zählung im März 2001 passierten rund 28.500 Personen die beiden Zählpunkte, was eine nochmalige Reduzierung um rund 30% bedeutet. Somit liegt nach einer deutlichen Steigerung in den 90er Jahren die Passantenfrequenz nun wieder auf dem Niveau Ende der 70er Jahre.

Insgesamt	23. Nov 78	09. Nov 93	26. Okt 99	29. Mrz 00	25. Okt 00	28. Mrz 01
<b>Bismarckstraße "Post"</b>	14.856	20.211	18.522	14.264	-	11.867
<b>Bismarckstraße " ehemals Telekom "</b>	18.206	22.795	22.150	18.502	-	16.812
<b>Bismarckstraße insgesamt</b>	33.062	43.006	40.672	32.766	-	28.679

## 4.2 Ludwigstraße

In der Ludwigstraße war der südliche Teil (Zählpunkt "Pabst") bisher bei allen durchgeführten Zählungen der stärker frequentierte Bereich im Vergleich zum nördlichen Teil (Zählpunkt "Bürgerhofpassage"). Ende der siebziger Jahre lag die Differenz zwischen den beiden Teilen bei rund 3.500 Passanten. Anfang der neunziger Jahre bei rund 3.000.

Die Gesamtzahl der Passanten an beiden Zählpunkten entwickelte sich stark rückläufig. 1978 wurden noch 30.000 Personen pro Tag gezählt, Anfang der 90er Jahre rund 17.000 und bei der letzten Zählung im März 2001 nur noch rund 10.000 Passanten, das ist eine Reduzierung in einem Zeitraum von etwas mehr als 20 Jahren um 66% ( s. Abb. 6a, 6b im Anhang ).

Bei der Erhebung im Oktober 1999 hatten die beiden Zählpunkte eine fast gleiche Tagesfrequenz, die bei rund 6.500 lag. Mit der Eröffnung des Walzmühlcenters schien sich ein

Ansteigen der Personenzahlen im südlichen Teil abzuzeichnen ( es wurden rund 8.500 Fußgänger gezählt ). Bei der letzten Zählung im März 2001 hat sich dieser Trend leider nicht bestätigt. An beiden Zählstellen pendelte sich die Tagesfrequenz bei rund 5.000 Personen ein.

Insgesamt	23. Nov 78	09. Nov 93	26. Okt 99	29. Mrz 00	25. Okt 00	28. Mrz 01
Ludwigstraße "Bürgerhofpassage"	13.317	6.716	6.589	4.187	5.850	5.332
Ludwigstraße "Pabst"	16.757	9.944	6.978	5.667	8.546	4.695
Ludwigstraße insgesamt	30.074	16.660	13.567	9.854	14.396	10.027

### 4.3 Prinzregentenstraße

Die Prinzregentenstraße konnte zwischen den Jahren 1978 und Ende 1993 eine Steigerung des Fußgängeraufkommens um etwa die Hälfte verzeichnen. Bei der letzten Zählung im Oktober 1999 lag der Tageswert bei rund 5.800 Personen, was eine Abnahme um 11% in einem Zeitraum von 6 Jahren bedeutet.

### 4.4 Walzmühlpassage

Die Walzmühlpassage bildet die Verbindung zwischen Berliner Platz und Walzmühlcenter bzw. Stadtteil Süd. 5 Monate nach Eröffnung des Einkaufszentrums nutzen rund 4.800 Passanten den Durchgang, im März 2001, etwa 1 ½ Jahre danach, rund 6.500 Passanten.

### 4.5 Mundenheimer Straße

Die Mundenheimer Straße, eine sich an die Innenstadt anschließende Einkaufsstraße, versorgt mit den dort vorhandenen Geschäften den Stadtteil Süd mit überwiegend Gütern des täglichen Bedarfs. Einzelne Fachgeschäfte ergänzen das bestehende Angebot.

Ende der 70er Jahre bewegten sich dort im Laufe des Tages rund 5.500 Personen, Anfang der neunziger wurden rund 3.200 Personen gezählt. Die Reduzierung um 42% wiederholt sich auch bei den aktuellen Zählungen.

Im Oktober 1999 wurden 3.500 Passanten gezählt, im März 2001 2.200 Passanten pro Tag, was einem Verlust von 39 % entspricht.

Insgesamt	23. Nov 78	09. Nov 93	26. Okt 99	29. Mrz 00	25. Okt 00	28. Mrz 01
Prinzregentenstraße	4.182	6.515	5.790	-	-	-
Passage "Walzmühle"	-	-	-	4.786	5.667	6.486
Mundenheimer Straße	5.434	3.170	3.519	3.413	-	2.153

## 5. Passantenströme

Spaltet man die Gesamtzahlen der einzelnen Zählpunkte nach Richtung und Straßenseite auf und ergänzt sie um Beobachtungen während der Zählungen, so werden Laufströme erkennbar.

- in Richtung Rathauscenter -

In der südlichen Ludwigstraße bewegen sich die Fußgänger vom Berliner Platz kommend in Richtung Rathauscenter überwiegend auf der westlichen Straßenseite. Ein Großteil der Passanten gelangt über die Kaiser-Wilhelm-Straße in die Bismarckstraße.

Weniger Fußgänger bewegen sich im nördlichen Teil der Ludwigstraße und auch hier überwiegend auf der westlichen Straßenseite. Anlaufpunkt neben den dort angesiedelten Geschäften ist die Straßenbahnhaltestelle sowie die Verbindungspassage hin zur Bismarckstraße.

Im mittleren Teil der Bismarckstraße wurden an dem dortigen Zählpunkt die meisten Passanten gezählt. Neben den Passanten aus den beiden Fußgängerzonen fließen hier Innenstadtbesucher, die aus dem südlichen Bereich der Bismarckstraße und den umliegenden Parkhäusern bzw. Parkplätzen, wie z.B. Theaterplatz, Friedrich-Wilhelm-Wagner Platz und Umgebung Lutherkirche kommen, in die Zählung mit ein.

Passanten im nördlichen Teil der Bismarckstraße besuchen überwiegend das Rathauscenter.

- in Richtung Berliner Platz –

Die Passantenfrequenz am nördlichen Zählpunkt ist in beiden Richtungen in etwa ausgeglichen. Die überwiegende Zahl der Besucher, die das Rathauscenter in Richtung Berliner Platz verlassen, bleiben in der näheren Umgebung des Centers.

Auf dem Weg in die City wird die westliche Straßenseite bevorzugt begangen.

Auch in Richtung Berliner Platz wird, wie bereits ausgeführt, im mittleren Bereich der Bismarckstraße eine höhere Zahl an Passanten gezählt, als am nördlichen Zählpunkt in Höhe des Postgebäudes. Die Passanten kommen hier aus der Bahnhofstraße bzw. vom Ludwigsplatz und setzen ihren Weg durch die Bismarckstraße in Richtung Südpol der Innenstadt fort.

In der Ludwigstraße bewegen sich weniger Personen in Richtung Südpol, vor allem die östliche Straßenseite (Rheinseite) wird in beiden Teilen wenig frequentiert.

Den südlichen Teil der Ludwigstraße benutzen Innenstadtbesucher, die aus dem nördlichen Teil kommen bzw. aus der Bismarckstraße über die Kaiser-Wilhelm-Straße zum Berliner Platz gehen.

Die Nutzung der Walzmühlpassage ist in beiden Richtungen ausgeglichen. Die Passanten, die die Walzmühle verlassen, setzen ihren Weg einmal in Richtung Berliner Platz bzw. Richtung Friedrich-Wilhelm-Wagner Platz und Umgebung fort ( s. Karte 1 und 2 im Anhang ).

Entwicklung des Passantenaufkommens in der Fußgängerzone 1978 - 2001 (Hauptzeiten)

Richtung	23. Nov 78	09. Nov 93	26. Okt 99	29. Mrz 00	25. Okt 00	28. Mrz 01
<b>Bismarckstraße zwischen Rathausplatz und Bahnhofstraße ("Post")</b>						
Rathauscenter	7.840	9.684	8.980	6.703	-	5.442
Berliner Platz	7.016	10.527	9.542	7.561	-	6.425
Insgesamt	14.856	20.211	18.522	14.264	-	11.867
<b>Bismarckstraße zwischen Bahnhofstraße und Kaiser-Wilhelm-Straße ("ehemals Telekom")</b>						
Rathauscenter	8.814	10.750	11.358	9.367	-	8.712
Berliner Platz	9.392	12.045	10.792	9.135	-	8.100
Insgesamt	18.206	22.795	22.150	18.502	-	16.812
<b>Ludwigstraße zwischen Bahnhofstraße und Kaiser-Wilhelm-Straße ("Bürgerhofpassage")</b>						
Rathauscenter	6.673	3.587	3.560	2.240	3.064	2.986
Berliner Platz	6.644	3.129	3.029	1.947	2.786	2.346
Insgesamt	13.317	6.716	6.589	4.187	5.850	5.332
<b>Ludwigstraße zwischen Kaiser-Wilhelm-Straße und Wredestraße ("Pabst")</b>						
Rathauscenter	7.714	4.927	3.695	2.783	4.303	2.713
Berliner Platz	9.043	5.017	3.283	2.884	4.243	1.982
Insgesamt	16.757	9.944	6.978	5.667	8.546	4.695
<b>Prinzregentenstraße zwischen Marienstraße und Gartenstraße</b>						
Rathauscenter	-	3.267	2.858	-	-	-
BASF	-	3.248	2.932	-	-	-
Insgesamt	4.182	6.515	5.790	-	-	-
<b>Walzmühlpassage</b>						
Berliner Platz	-	-	-	2.401	2.890	3.271
Walzmühlcenter	-	-	-	2.385	2.777	3.215
Insgesamt	-	-	-	4.786	5.667	6.486
<b>Mundenheimer Straße zwischen Halbergstraße und Pfalzgrafenstraße</b>						
Berliner Platz	2.928	1.585	1.753	1.603	-	1.126
Mundenheim	2.506	1.585	1.766	1.810	-	1.027
Insgesamt	5.434	3.170	3.519	3.413	-	2.153

**Bemerkung:** Zählzeiten 1978 und 1993 9.00-18.00 Uhr, ab 1999 10.00-19.00 Uhr

## 6. Zusammenfassung

Betrachtet man die zukünftige Entwicklung der Ludwigshafener City, so ist auf Grund dieser Beobachtungen absehbar, dass sich die Besucherzahlen in den nächsten Jahren nicht gravierend ändern werden.

Die Bismarckstraße wird auch weiterhin der belebtere Teil der City bleiben. Durch den Umbau des Postgebäudes und die zusätzliche Ansiedlung des Bekleidungshauses Hennes & Mauritz wird der Nordpol in seiner Position innerhalb der City weiterhin gestärkt werden.

In der Ludwigstraße befinden sich überwiegend Fachgeschäfte, die ein Potential an Stammkunden besitzen. Abzuwarten ist, wie sich die Entwicklung durch die Öffnung für den Individualverkehr für die einzelnen Geschäfte auswirken wird.

Ebenso wird die Entwicklung des S-Bahn-Haltespunktes und die restliche Bebauung des Berliner Platzes mit seiner unmittelbaren Umgebung für den Südpol der City von Bedeutung sein. Es bleibt abzuwarten ob es hierdurch zu Veränderungen bei den Passantenströmen kommen wird.

Passantenzählungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben. Das Centermanagement in Ludwigshafen zählt mehrmals im Jahr die Anzahl der Centerbesucher und führt Befragungen durch.

Um für den Markt Einzelhandelsimmobilien transparenter zu machen werden von einzelnen Immobiliengesellschaften Passantenfrequenzen registriert.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels e.V. ( BAG ) unternimmt regelmäßige Untersuchungen, bei denen auch Kundenzahlen aufgenommen werden.

Es ist jedoch nicht unproblematisch Vergleiche zwischen den einzelnen Studien zu ziehen, da sich die Datenaufnahme in der Methodik bezüglich der Zählweise und der Zeitauswahl stark unterscheiden.

## ANHANG

## 1. DIAGRAMME

Abb.: 1a

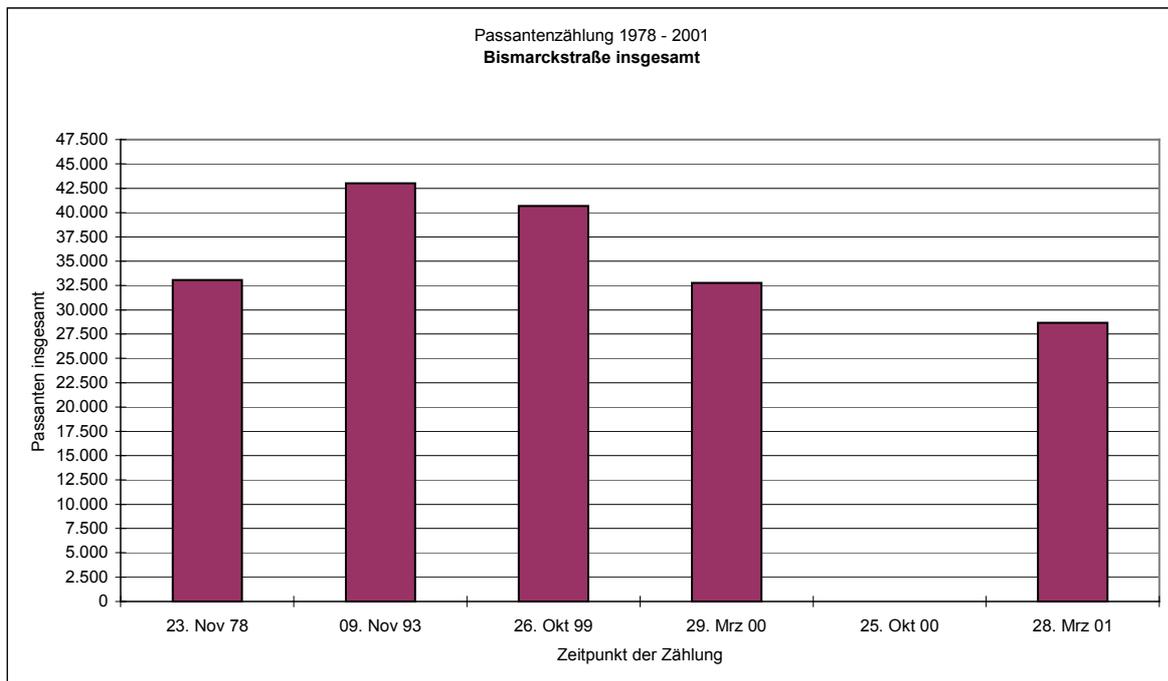


Abb.: 1b

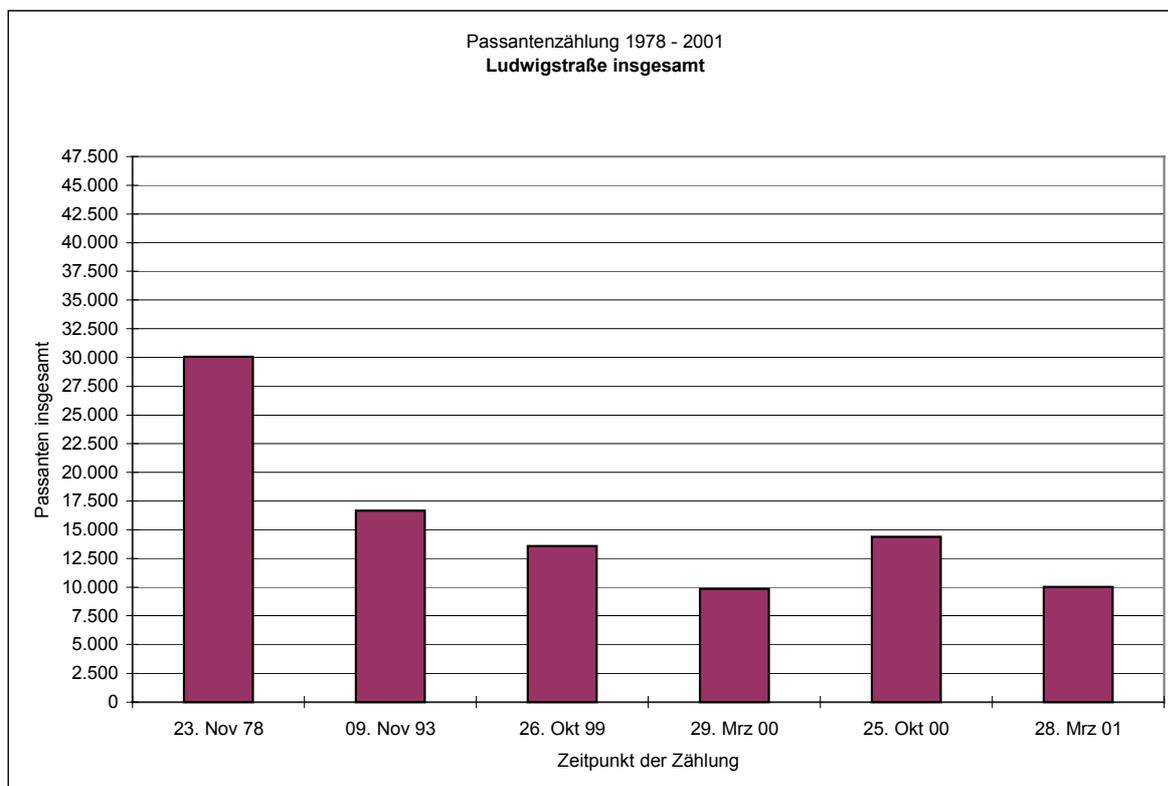


Abb.: 2a

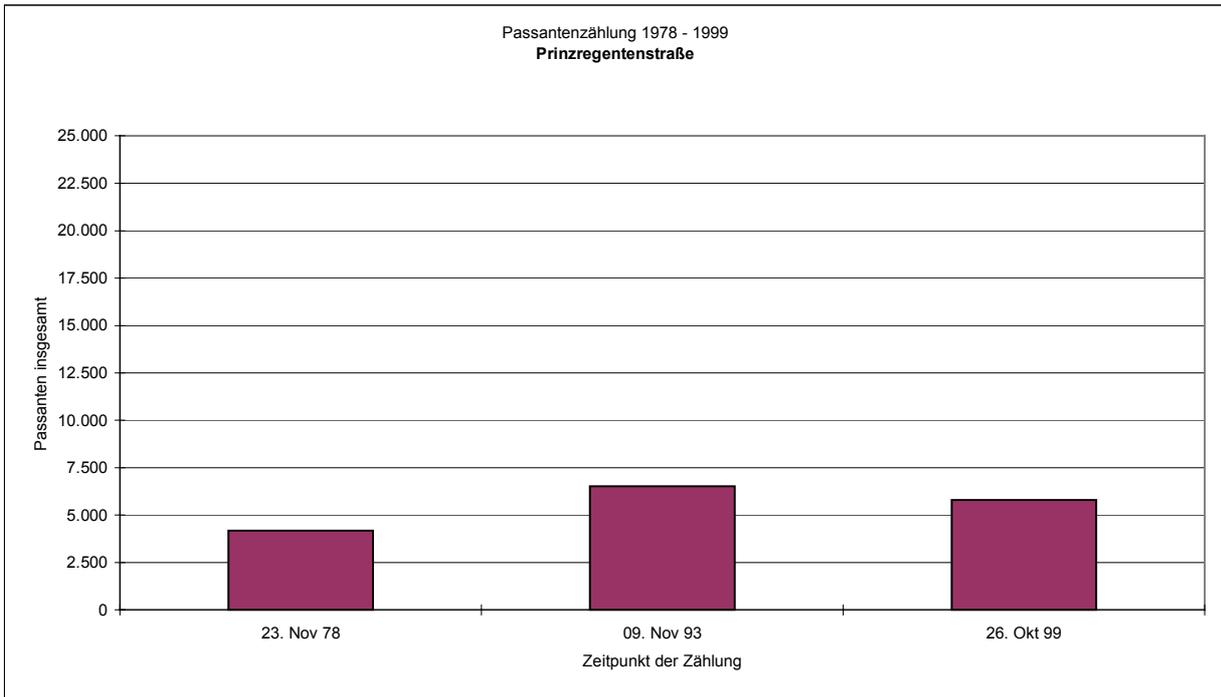


Abb.: 2b

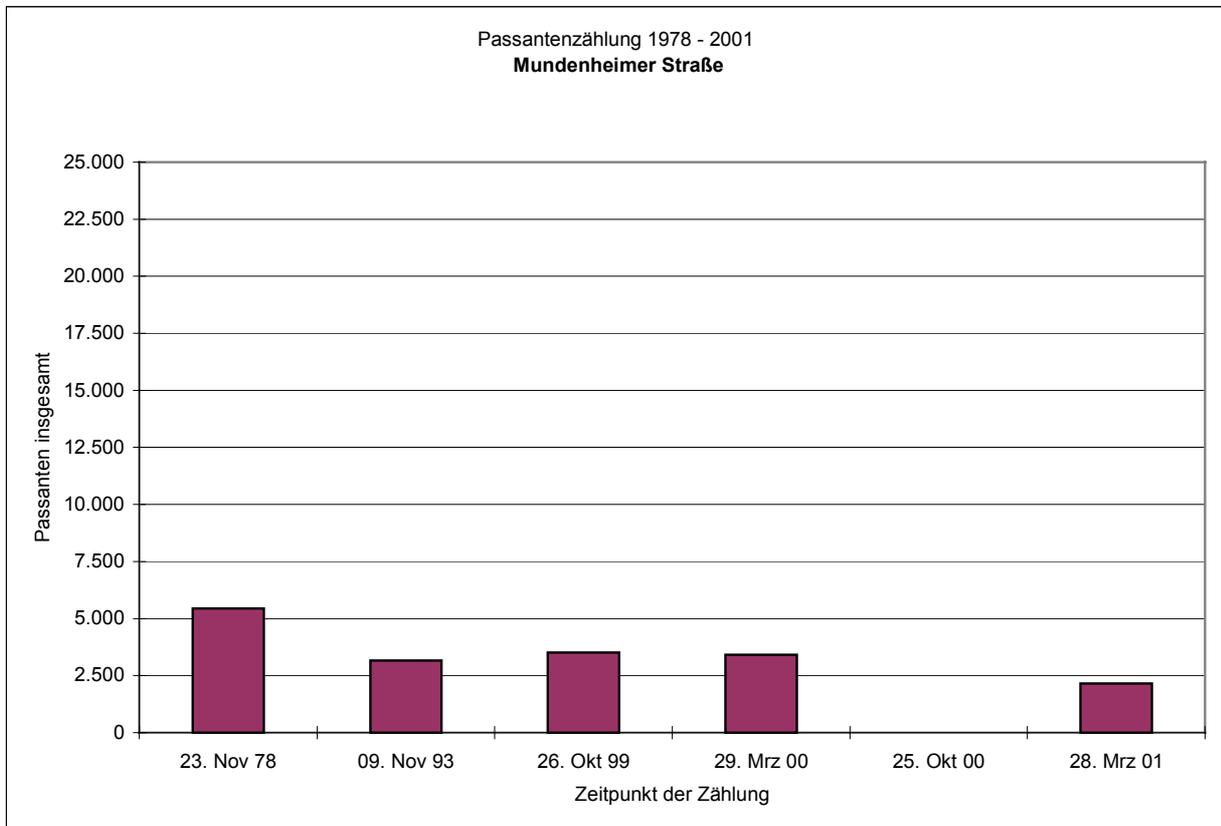


Abb.: 3

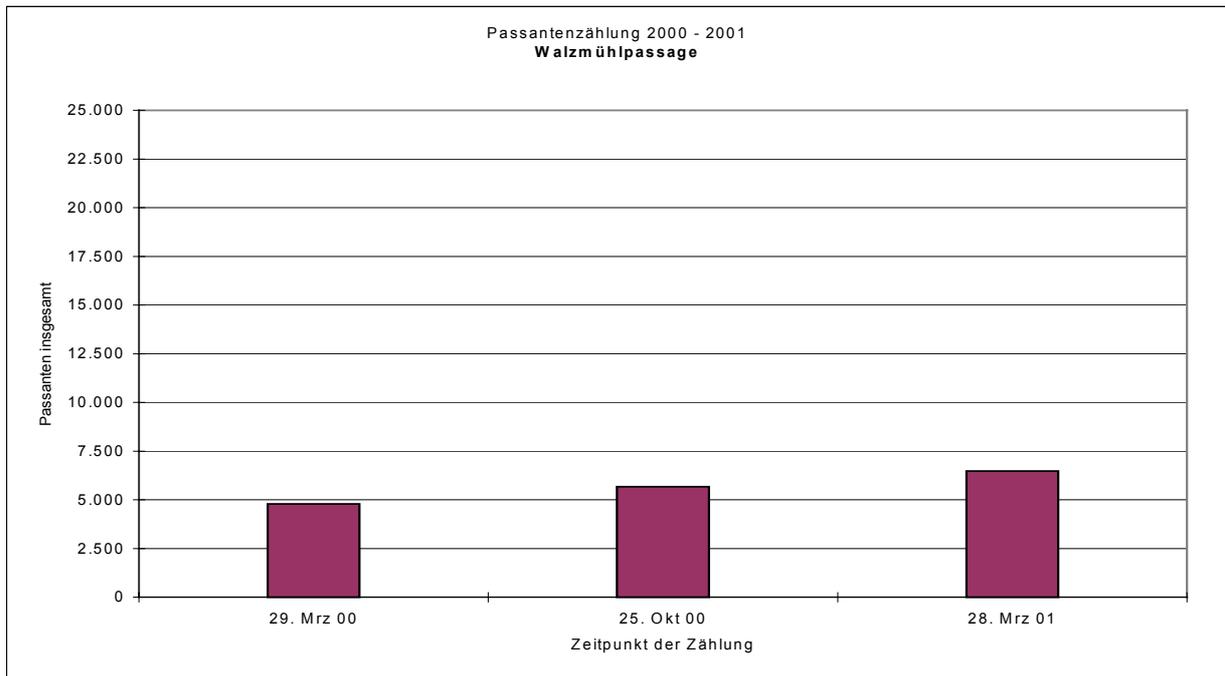


Abb.: 4

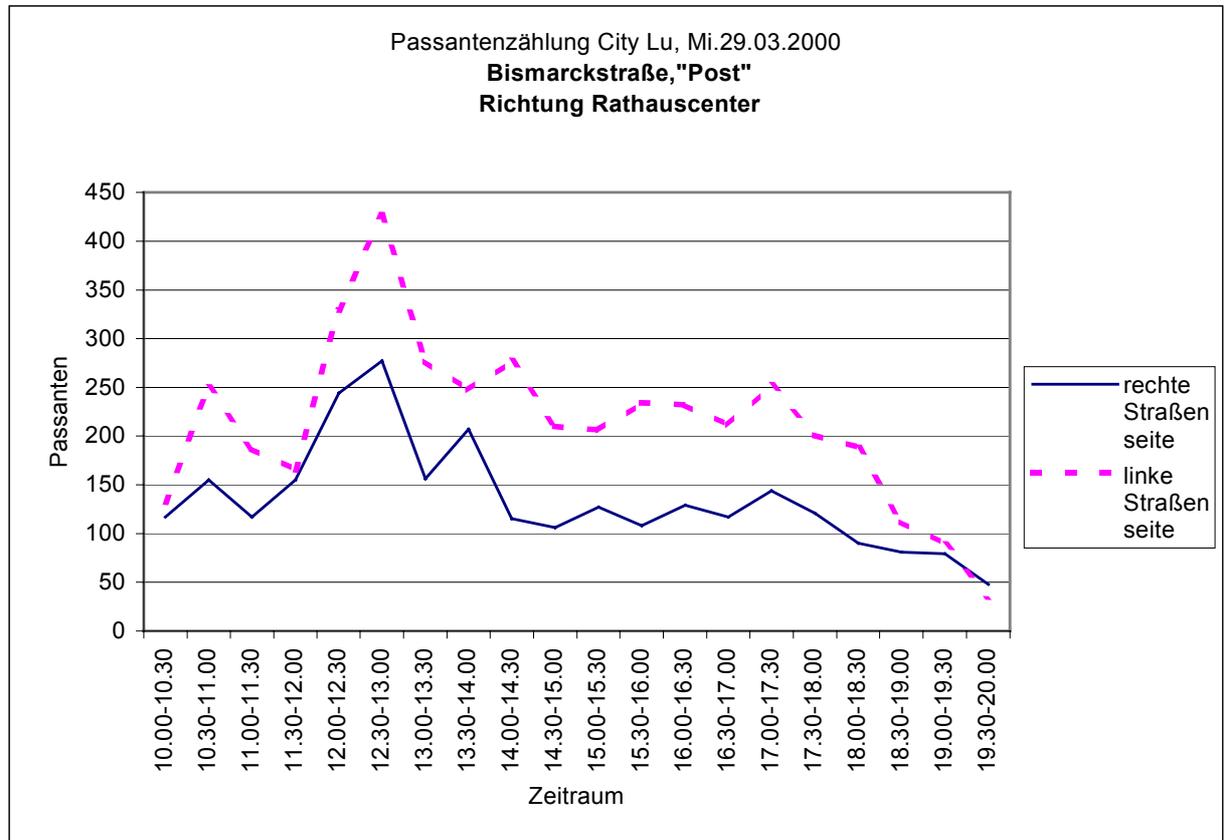


Abb.: 5 a

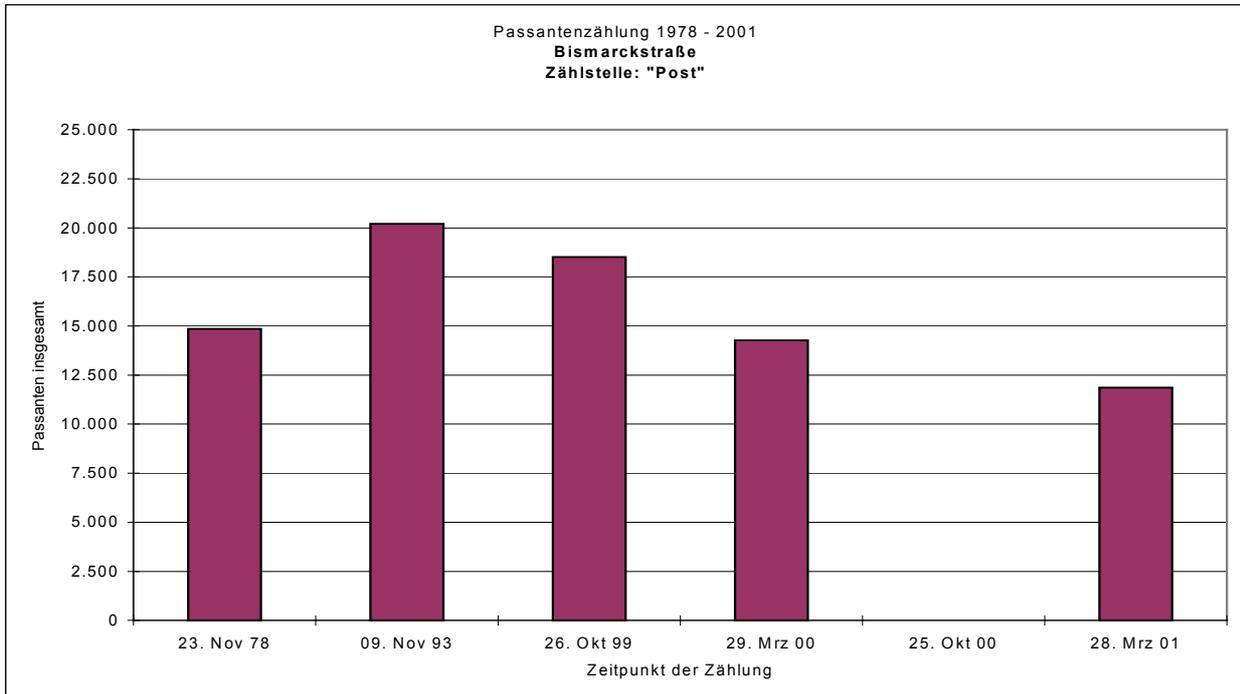


Abb.:5 b

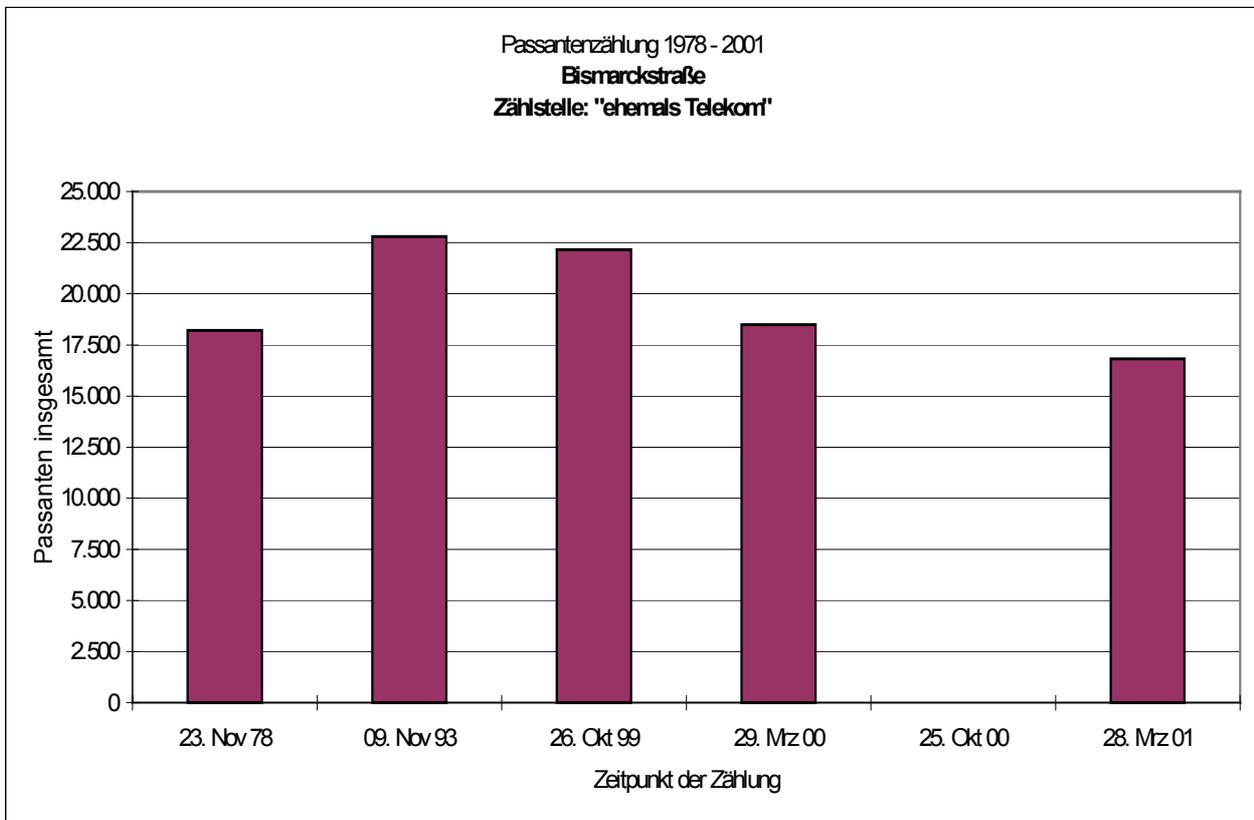


Abb.: 6 a

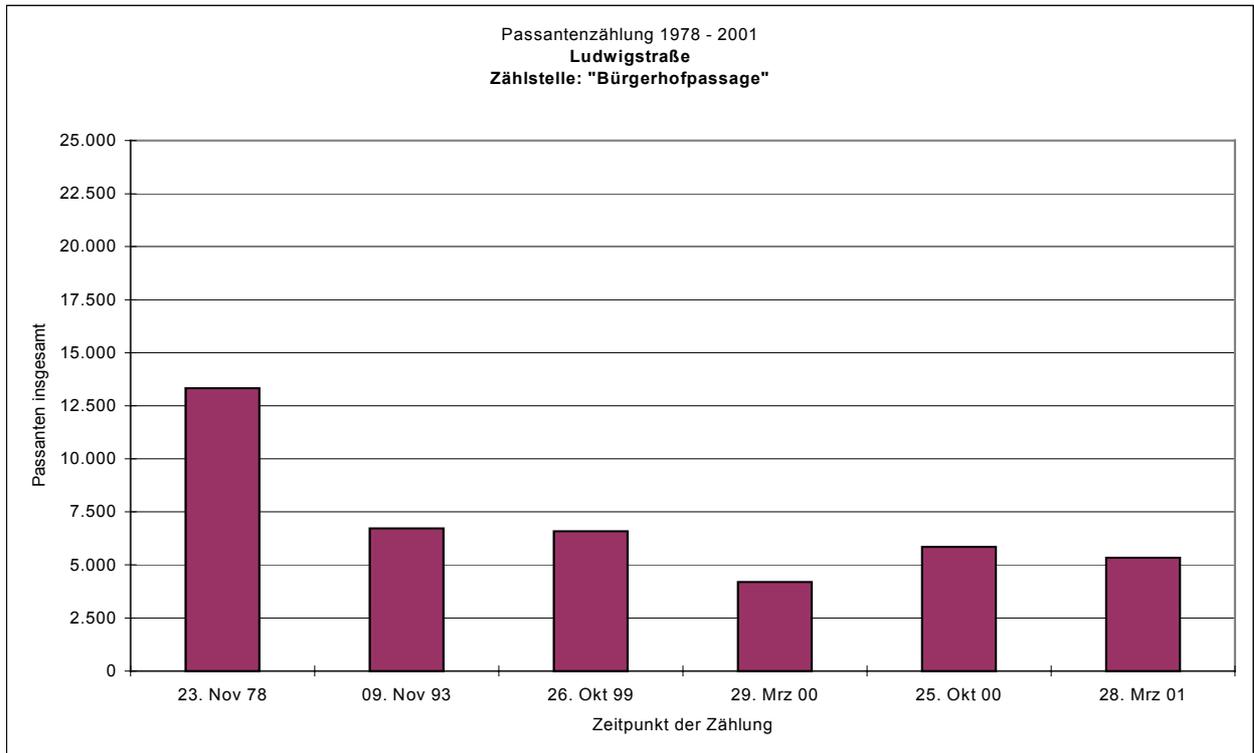
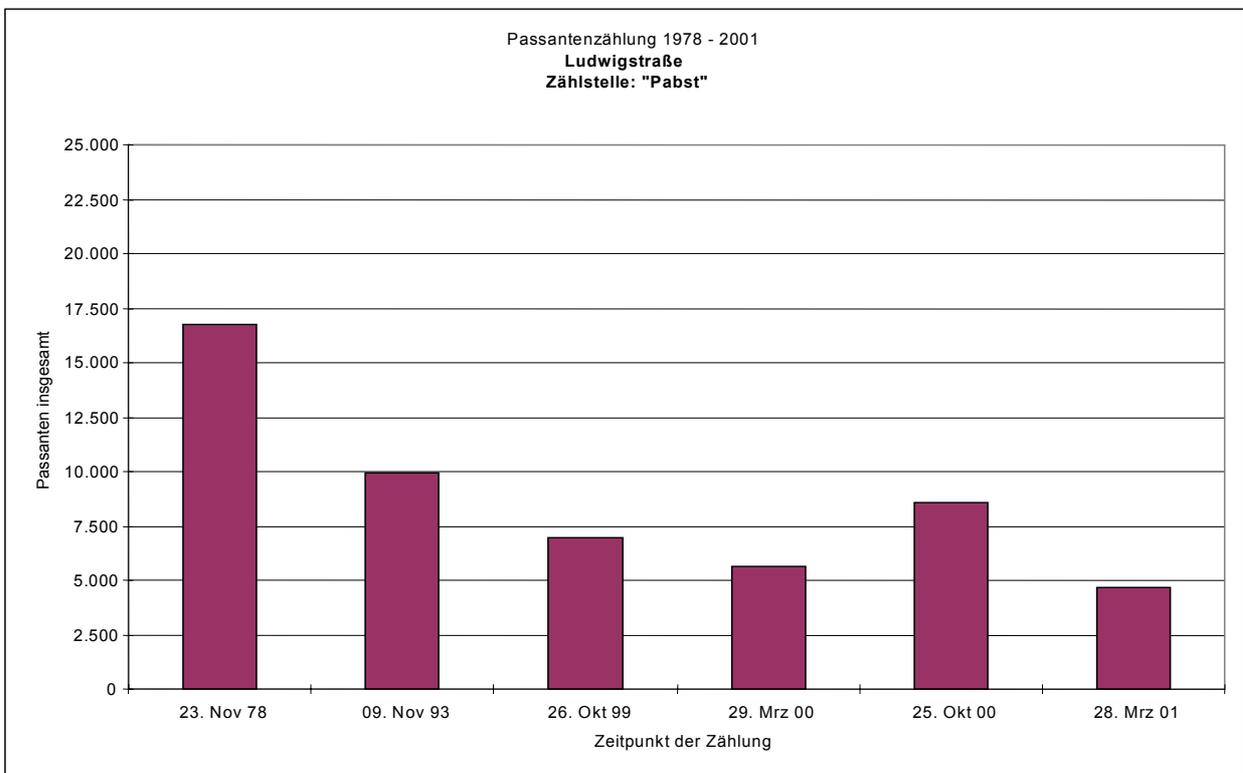
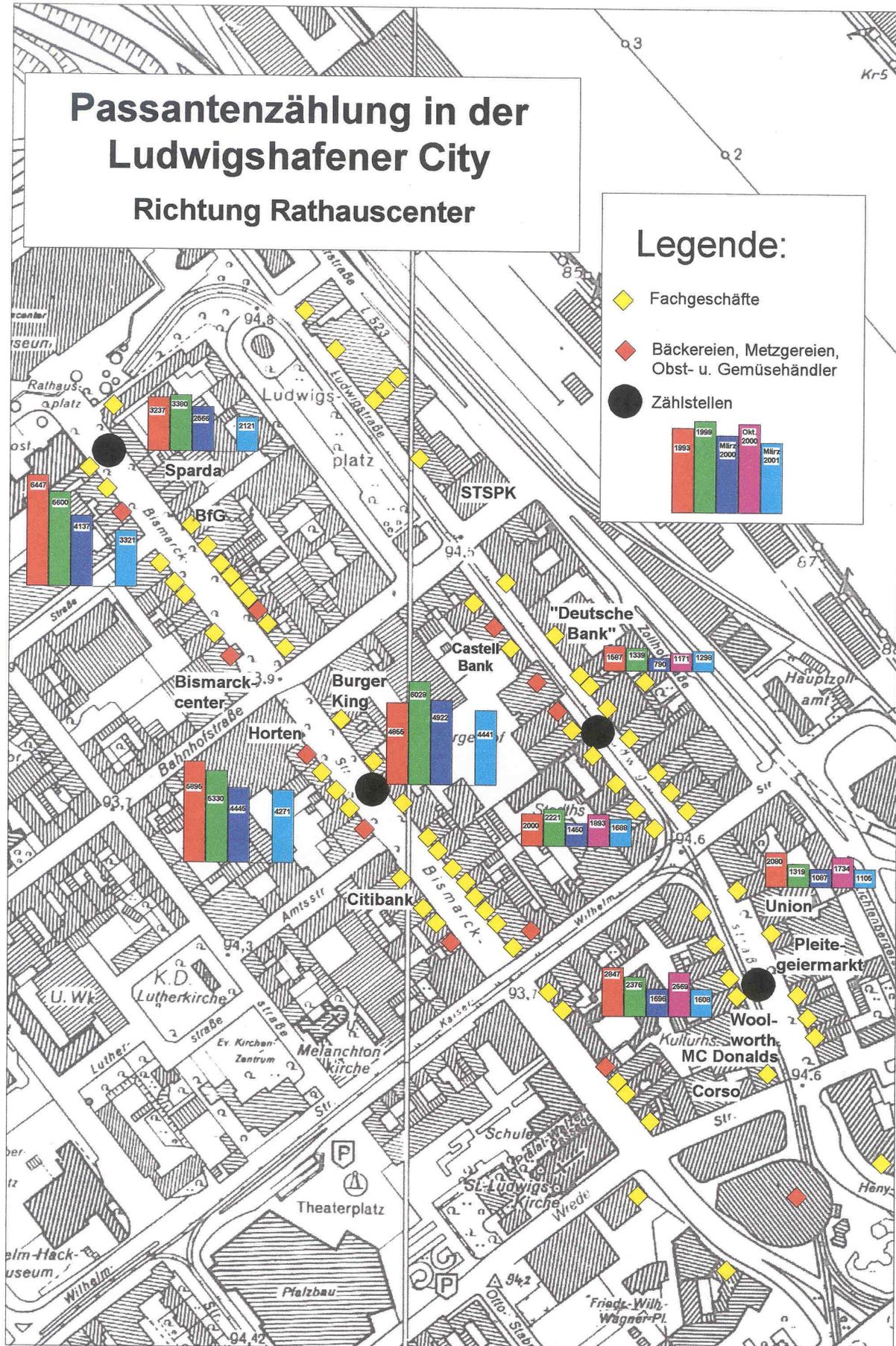
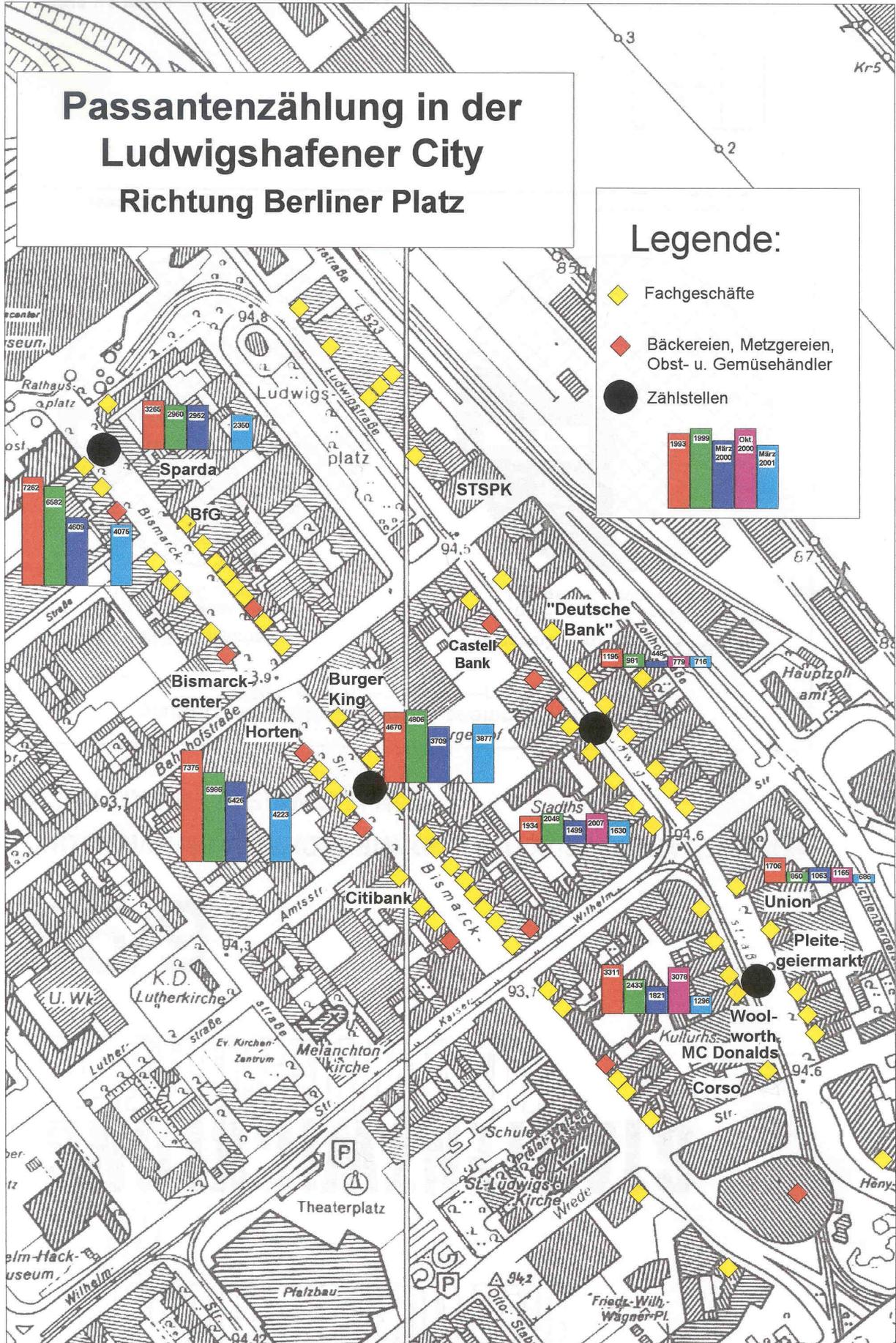


Abb.: 6 b







# Veröffentlichungsverzeichnis der Sparte Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

---

## Konzepte und Berichte zur Stadtentwicklung

Nr.	B1/1996	Schulentwicklungsbericht 1995/96	20,- DM
Nr.	B2/1996	Die Landtagswahl am 24. März 1996	
Nr.	B3/1996	Statistischer Jahresbericht - vergriffen -	20,- DM
Nr.	B4/1996	Einzelhandels- und Dienstleistungsausstattung der Gesamtstadt und der Stadtteile	20,- DM
Nr.	K1/1996	Kindertagesstättenplanung	20,- DM
Nr.	K2/1996	Einzelhandelskonzeption (Beschluß des Stadtrates 16.12.96)	15,- DM
Nr.	K3/1996	Handlungskonzept Wirtschaft (Entwurf der Verwaltung) - vergriffen -	15,- DM
Nr.	K4/1996	Wohnbaukonzeption 2010 (Entwurf der Verwaltung)	15,- DM
Nr.	K5/1996	Biotopkartierung und Biotopverbundkonzeption der Stadt Ludwigshafen am Rhein	20,- DM
Nr.	K1/1997	Handlungskonzept Wirtschaft	15,- DM
Nr.	K2/1997	Stadtentwicklungskonzept 2010 (Entwurf der Verwaltung)	20,- DM
Nr.	B1/1997	Umlandbefragung zum Image der Stadt Ludwigshafen	20,- DM
Nr.	B2/1997	Kindertagesstättenbericht	20,- DM
Nr.	B3/1997	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1996	20,- DM
Nr.	B4/1997	Untersuchung zur Stellplatzsituation im Sanierungsgebiet Mundenheim	20,- DM
Nr.	K1/1998	Energiekonzept der Stadt Ludwigshafen	25,- DM
Nr.	K2/1998	Schulentwicklungsplanung 1998	20,- DM
Nr.	K3/1998	Wohnbaukonzeption 2010	15,- DM
Nr.	K4/1998	Rheinufer-Süd	20,- DM
Nr.	B1/1998	Schulentwicklungsbericht 1997/98	20,- DM
Nr.	B2/1998	Kindertagesstättenbericht 1997/98	20,- DM
Nr.	B3/1998	Die Bundestagswahl am 27.09.1998	kostenlos
Nr.	B4/1998	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1997	20,- DM
Nr.	B1/1999	Jugendbefragung 1998	20,- DM
Nr.	B2/1999	Schulentwicklungsbericht 1998/99	20,- DM
Nr.	B3/1999	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13. Juni 1999	kostenlos
Nr.	B4/1999	Kindertagesstättenbericht 1998/99	20,- DM
Nr.	B5/1999	Dokumentation Auftaktveranstaltung lokale Agenda 21	20,- DM
Nr.	B6/1999	Statistischer Jahresbericht - Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbau, Beschäftigung und Kriminalität im Jahre 1998	20,- DM
Nr.	B1/2000	Schulentwicklungsbericht 1999/2000	20,- DM
Nr.	B2/2000	Entwicklung der Bevölkerung in Ludwigshafen im Jahre 1999	
		- Statistischer Jahresbericht, Teil I -	20,- DM
Nr.	B3/2000	Wohnungssituation und Bautätigkeit in Ludwigshafen im Jahre 1999	
		- Statistischer Jahresbericht, Teil II -	20,- DM
Nr.	B4/2000	Kindertagesstättenbericht 1999/2000	20,- DM
Nr.	B5/2000	Sozialplan 2000	30,- DM
Nr.	B1/2001	Schulentwicklungsbericht 2000/2001	20,- DM
Nr.	B2/2001	Bevölkerungs- und Sozialstruktur in den Stadtteilen Nord - Hemshof und West im Jahre 2000	15,- DM
Nr.	B3/2001	Berichte zur Stadtentwicklung	
		- Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen -	20,- DM
Nr.	B4/2001	Passantenzählung in der Ludwigshafener City	15,- DM